

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen aus der Hamburgischen Kirche

Hamburg, den 16. Juni 1931.

An die Kirchenvorstände

1. Unter Bezugnahme auf die Mitteilung vom 20. Juni 1927, den Urlaub der Beamten betreffend, wird den Kirchenvorständen für die im Einvernehmen mit den Pfarrämtern aufzustellende Dienstordnung für Gemeindeglieder und Gemeindegliederinnen die Einsetzung der für Gruppe VIII festgesetzten Urlaubszeiten mit folgenden Sätzen empfohlen:

bis zu 10jähriger Tätigkeit	3 Wochen,
" " 20 " "	3 ¹ / ₂ " "
bei über 20 " "	4 " "

Ferienfahrten und Wanderungen mit Jugendgruppen sollen auf den Urlaub nicht angerechnet werden.

2. Herr Professor Dr. Max Berzmann, Hamburg, Klosterstieg 5, hat sich bereit erklärt, in der Funktion eines Vertrauensarztes des Kirchenrats Angestellte zu untersuchen. Die Untersuchungen können dort vormittags um 9 Uhr und nachmittags um 5 Uhr (außer Sonnabends) stattfinden.

An die Herren Geistlichen

Am Sonntag, dem 21. Juni 1931, vormittags 10 Uhr, findet in der St. Michaeliskirche die Einführung des Pastors Jobst statt. Es wird herzlich dazu eingeladen. Anlegen des Ornaments im Gemeindehaus Krayenkamp 2.

An die Kirchenvorstände

An die Herren Geistlichen

Die Grenzland-Kinderhilfe, die es sich angelegen sein läßt, Kindern von 6 bis 17 Jahren aus dem Saargebiet, Oberschlesien und Südtirol hier in Hamburg und der Umgebung einen unentgeltlichen Ferienaufenthalt zu verschaffen, möchte ihre Bestrebungen auch noch in weitere

Kreise hineinragen. Besonders fehlt es an Familienquartieren namentlich für Kinder aus dem Saargebiet. Da die Arbeit im Saargebiet in der Hauptsache von kirchlichen Kreisen, den Pfarrern und dem Kirchlichen Jugendamt in Saarbrücken geleistet wird, bittet die Grenzland-Kinderhilfe, Hamburg 39, Wenzelstraße 19, daß auch von den einzelnen Kirchengemeinden für die Unterbringung der Grenzlandkinder geworben wird.

Abonnenten unseres Blattes, die mit der Zahlung der **Bezugsgebühr von 3 RM für 1931** im Rückstand sind, werden um baldige Einsendung des Betrages an die Kirchenhauptkasse gebeten.

Der Kirchenrat

Der Senior